

Volks- & Anzeigebblatt.

Abonnementspreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfg.,
durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pfg.
Erscheint
Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Mit Unterhaltungsblatt.

Passende Einwendungen werden mit Dank angenommen und unter Umständen entsprechend honorirt.

Einrückungs-Gebühr:
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen, die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Mittags 12 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 126. | Winnenden, Donnerstag den 26. Oktober 1882. | 34. Jahrgang.

Steuer-Einzug.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche an der Steuer 1882/83 noch nichts bezahlt haben, werden somit aufgefordert, beim nächsten Steuereinzugstag Zahlung zu leisten, andernfalls zu persönlichem Vorladen geschritten werden muß.
Winnenden, den 26. Okt. 1882.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Abgeordneten-Wahl.

Den von verschiedenen Seiten an mich gestellten Anfragen entsprechend beehre ich mich die Erklärung abzugeben, daß ich es mir zur hohen Ehre anrechnen würde den Bezirk Waiblingen auch während der nächsten Landtags-Periode zu vertreten.

Tief in das Gemeindeleben eingreifende Fragen werden wohl in dieser Periode zur Erledigung kommen und würde es wie bisher so auch künftig mein eifrigstes Bestreben sein ohne Nebenabsichten nicht nur das Wohl der Gemeinden wie des gesammten engeren Heimathlandes nach bestem Wissen im Sinne der Erhaltung und Wiederherstellung altbewährter Einrichtungen unter Rücksichtnahme auf die gerechten Anforderungen der Neuzeit zu fördern, sondern auch unter Hochhaltung der Selbstständigkeit der Einzelstaaten in föderativer Richtung die Interessen des in der sicheren Hand unseres hochherzigen Kaisers Majestät geeinigten starken deutschen Vaterlandes nach Kräften zu wahren.

Des Näheren hierüber sowie über meine Thätigkeit in den Sitzungen der zu Ende gehenden Periode werde ich mir erlauben in Versammlungen den Herrn Wählern Bericht zu erstatten.

Ergebenst

Oberamtspfleger Simon.

Einladung.

Jugendverein in Winnenden.

Wie in früheren Wintern, so wird auch jetzt wieder den konfirmirten Söhnen der Stadt Winnenden und der umliegenden Orte Gelegenheit geboten, die Sonntag-Abende für Geist und Herz nützlich zuzubringen.

In dankenswerther Weise hat der wohlwollende Gemeinderath seiner Zeit gestattet, daß zu diesem Zweck jeden Sonntag von 4—6 Uhr und von 7—9 Uhr die Realschule unentgeltlich geöffnet, geheizt und beleuchtet werde, wo eine Anzahl guter Bücher zum Lesen geboten wird. Wieder haben mehrere Herren von hier die Güte, sich der Sache zu widmen durch Beaufsichtigung, Belehrung, Unterhaltung und Erbauung der jungen Leute.

Diese, sowie die Eltern und Herrschaften, Lehrherren und Meister, nebst allen, welche ein Herz für die heranwachsende Jugend haben, werden diese Einrichtung stets willkommen heißen. Alle Jünglinge sind herzlich eingeladen; alle, welche der Sache wohlwollen, sind gebeten, dieselbe nach Kräften zu fördern. Möge das, was hiedurch für die Jugend und an der Jugend gethan wird, dienen zur Bewahrung vor schlechter Gesellschaft und thörichtem Zeitvertreib und beitragen zur inneren Veredelung wie zu heilsamer Gewöhnung, namentlich zu einer gesegneten Feier des Sonntags.

Am nächsten Sonntag den 29. Okt. Abends 4 Uhr wird begonnen.

Helfer Bunz.

Winnenden.

Die Stadtgemeinde Winnenden bringt in Folge Nachgebots am
Donnerstag den 26. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im wiederholten Aufstreich zum Verkauf folgende Abschnitte des Belzplazes:

Nr. 1. angef. pro 62 M. p. Viertel, mit 2 Birn-, 2 Aepfel- und 10 Kirschenbäumen.

Nr. 3. angef. pro 348 M. p. Viertel, mit 1 Birn-, 5 Aepfel- und 1 Kirschenbaum.

Nr. 4. angef. pro 153 M. p. Viertel, mit 2 Birn- und 3 Aepfelbäumen.

Nr. 16. angef. pro 190 M. p. Viertel, mit 1 Birn- und 5 Aepfelbäumen.

Mit dem Abschnitt 9 mit 2 Birn- und 1 Kirschenbaum wird ebenfalls ein weiterer Verkaufs-Versuch zu obiger Zeit gemacht werden, da ein Bürge nicht gestellt worden ist.

Den 23. Okt. 1882.

Rathschreiberei.

Winnenden.

Moriz Raik, Weingärtner hier bringt am nächsten

Samstag den 28. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Aufstreich zum Verkauf;



Nr. 475. Ein neuerbautes 2st. Wohnhaus mit Scheuer ganz oder nur zur Hälfte.

18 a. 42 qm. Acker im Mülhtrain, angef. pro 630 M.

35 a. 83 qm. Wiese in Schwaikheimer-Wiesen, angef. pro 1110 M.

36 a. 42 qm. Weinberg und Baumgut im Waiblingerberg, angef. pro 1370 M.

Zu diesem Aufstreich werden Liebhaber eingeladen.
Den 25. Oktbr. 1882.

Rathschreiberei.

Schwaikheim.

Die allgemeine Weinlese

hat hier am Dienstag den 24. ds. Mts. begonnen und kann sofort Weinmost abgefaßt werden. Bemerkte wird, daß die Kelter und die Weinberge auf der Markung Korb sich befinden.

Den 23. Oktober 1882.

Gemeinderath.

Winnenden.
**Gewerbliche
Fortbildungsschule.**

Nächste Woche beginnt wieder der Abendunterricht der gewerblichen Fortbildungsschule. Die Jünglinge, die sich daran betheiligen wollen, haben sich **nächsten Montag den 30. Oktober Abends 7 1/2 Uhr im neuen Schulhause** einzufinden, um die Vorprüfung und Bildung der Abtheilungen vornehmen zu können.

Zugleich richte ich an die Eltern und Lehrern der Schüler die dringende Bitte, nicht nur dafür zu sorgen, daß die Leute rechtzeitig in die Schule kommen — leider wird oft nicht bedacht, wie große Störung und Schaden fürs Ganze entsteht, wenn einzelne verspätet kommen, — sondern auch durch Aufsicht und Ermahnung in ihrem Theile zur Förderung des Erfolges beizutragen. Vermuthlich wird nächstes Frühjahr auch wieder eine Lehrlingsprüfung stattfinden.

Reallehrer **Maier**,
Schulvorstand.

Winnenden.
Holzhauser-Alford.

Die auszuführenden Holzhauser-Arbeiten in den hiesigen Stadtwaldungen Schenkenberg und Schelmenholz sollen pro Martini 1882—83 wieder im Alford vergeben werden. Die hiezu befähigten Holzmacher können innerhalb 8 Tagen die näheren Bedingungen bei Unterzeichnetem entgegennehmen, ihre Angebote machen, worüber sich der Gemeinderath die Entscheidung vorbehält.

Waldmeister.

Winnenden.

Da bei dem letzten Madenholz-Verkauf so niedrige Angebote gemacht wurden, daß nur ein Theil derselben die gemeinderäthliche Genehmigung erhalten hat, findet deßhalb eine wiederholte Versteigerung am

**Montag den 30. Oktober
Morgens 9 Uhr**

statt, wobei auch die Herstellung einer Saatschule, in welcher eine größere Anzahl Stumpen sich befinden, zur Verhandlung kommt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. Okt. 1882.

Waldmeister.

Winnenden.
Kosthaus-Gesuch.

Für 2 Mädchen (Geschwister) v. 5 u. 8 Jahren, welche aber nicht von einander getrennt werden sollen, suche ich in einer empfehlenswerthen, christl. Familie ein Unterkommen. Hiezu lusttragende, christliche Eheleute — und nur solche — hier oder in einem Nachbarort, wollen sich in Bälde bei mir melden.

Gottfr. Hajner.

Entenbach.

Unterzeichneter hat einen noch guten Kochofen zu verkaufen.

Entenmann, z. Hirsch.

Winnenden.
Oberamts Waiblingen.
Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in unbewegliches Vermögen des mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesenden

Friedrich Wagner, Schuhmachers von hier
kommt gemäß Beschlusses der Vollstreckungsbehörde Winnenden vom 26. d. Mts. am **Samstag den 28. Oktober d. Js. Nachmittags 2 Uhr** auf hiesigem Rathhaus im ersten Verkaufstermine im Aufstreich zum Verkauf:



Hiesiger Markung:
2/3tel an einem 2stöck. Wohnhaus in der Ringbrunnengasse,
B.B.N. 1,372 M., Str.N. 1,400 M., Gder.Anschl. 1,500 M.

3 a.	07 qm.	Land in Seewiesen,	" "	100 "
8 "	04 "	Acker in der Pfäze,	" "	300 "
8 "	37 "	" im Adelsbach,	" "	200 "
15 "	15 "	Weinberg im Schenkenberg,	" "	600 "
13 "	30 "	Baumwiese im Glöckle oder hinter der Kirche	" "	800 "

Burkhardtshofer Markung:
17 a. 79 qm. Acker im kurzen Gewänd und } Gder.Anschl. 600 M.
8 " 27 " " " Sieberhof,

Die Zwangsvollstreckung wurde durch das K. Amtsgericht Waiblingen am 11. Septbr. 1882 angeordnet und zum Verwalter wurde Gemeinderath Mast hier bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Jent und Rathschreiber Nagel.

Liebhaber sind zu dem Verkauf eingeladen.

Den 27. September 1882.

Gemeinderath
Vorstand: Jent.

Winnenden.
Möbel-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern der Stadt Winnenden und Umgegend zeige ich hiemit an, daß ich mein Möbel-Geschäft ziemlich eingerichtet habe und empfehle mehrere polirte Sekretäre, 1 Walzenkomod, Wasch- und andere Komode, polirte und lakirte Kleider-, Weißzeug- und Küchekästen, Nacht-, Umschlag- und gewöhnliche Tische, Bücheretagere, Rohr- und Brettlessessel, polirte und lakirte Bettladen sammt Röschen, neue und gebrauchte Betten, wollene Teppich, Rehgeweihe, Kupfergölten, Revolver, Pistole, Stand- und Wanduhren, sowie noch allerlei Haushaltungsgegenstände. Das hier Bezeichnete ist in neu und gebraucht vorräthig und können alle möglichen Haushaltungsgegenstände bestellt werden.

Zu zahlreichem Besuche meines neu gegründeten Möbelgeschäfts ladet unter Zusicherung reeller Bedienung freundlichst ein.

Carl Löchner.

**Absfahrten der Postdampfer
nach Nord-America**



erfolgen vermittelt
der Red Star Line in Antwerpen
als einzige directe Postlinie von Antwerpen,
jeden Samstag,

des Norddeutschen Lloyd in Bremen
jeden Mittwoch und Sonntag,
der Hamburg-Americanischen Paquetfahrt-Actien-Gesellschaft in Hamburg
jeden Mittwoch und Sonntag.

Direkte Eisenbahnbillete können über Bremen und Hamburg zu Original-Preisen nach allen Punkten der Vereinigten Staaten Nord-America's mitaccordirt werden, und wolle man sich wegen Beförderung und Auskunft jeder Art wenden an

Kaufmann Julius Finck in Winnenden.

Winnenden, 4. Nov.
Filial-Verein.
 Heim Nro. 79. G.

Winnenden.
Herbst-Käse,
 wie Schweizer und Limburger,
 in fetter, reifer Waare empfiehlt
G. Gerhardt.

Winnenden.
 Heute Donnerstag den 26. d.
 Vormittags 11 Uhr verkaufe ich in
 meinem Hofe 8 Bütteln eingeschlagene
Obsttrester,
 wozu Liebhaber eingeladen sind.
W. Robmann.

Winnenden.
 Unterzeichneter hat aus Auftrag
4000 Mark
 in einem oder mehreren Posten bis
 Martini auszuleihen.
 Amtsnotar Dinkelacker.

Winnenden.
Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts
 gebe ich sämtliche Kupfer-, Messing-
 und Blechwaaren zu den billigsten
 Preisen ab.

B. Wassmer, Kupferschmid.
 Zwei neue Branntweinkessel, 3
 und 6 Zmi haltend, gebe ich ebenfalls
 billigt ab. Dbriger.

Winnenden.
 Einen gut erhaltenen Kachelofen
 im Zimmer heizbar, hat aus Auftrag
 zu verkaufen.
Wilh. Benz, Hafner.

Winnenden.
 Ein älteres, zuverlässiges Mädchen,
 findet bis Martini Stelle zu den
 Kindern bei
H. Krämer.

Schwarze Kaschmir
 zu außerordentlich billigen Preisen

115 cmt. breite gute Qualitäten der Meter	1.25, 1.35, 1.45, 1.60.
120 cmt. breite schwere Waare der Meter	1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 bis 3.00.
120 cmt. schwerste Double Kaschmir	3.20, 3.40 bis 4.—

bei
N. Reichmann
 3 Hirschstraße 3
 Stuttgart.

Französischer Privatkours
 für Knaben & Töchtern durch Professor Oswald von Neuchâtel.
 Gründlicher Unterricht für Anfänger; literarische Ausbildung und feine
 Conversation für Vorgerückte.
 Vom 1. November ab jeden Mittwoch und Samstag Nachmittag. —
 Preis vierteljährlich 12 M. — Weitere Auskunft giebt und Anmeldungen nimmt
 entgegen Postverwalter Zetter, Winnenden.

Winnenden.
Circus Olympique
 beim Viehmarkt.

Donnerstag den 26. Oktober findet die erste
große Vorstellung
 statt, in der höhern Gymnastik, Turn- und Kraft-
 produktion, Seil- und Ballett-Tanz, sowie auch
 verbunden mit dem Riesen-Lustsprung und
 äußerst komischer Pantomime.

Anfang Abends halb 8 Uhr.
Alexander Dupuis.
 Es wird aufmerksam gemacht, daß keine
 Bekanntmachung durch die Straßen stattfindet.

Eine große Parthie
 2 Ellen breiter rein wollener schwerer
 Hemden-, Kleider- & Unterrock-
 Flanelle um damit zu räumen
 № 1.50 der Meter.
N. Reichmann
 3 Hirschstraße 3
 Stuttgart.

Leutenbach.
Kirchweih.
 Zur Erinnerung an die Kirchweih sind nächsten
 Samstag und Sonntag bei mir alle Sorten
 Kuchen, kalte und warme Speisen,
 sowie Gänsviertel nebst guten Ge-
 tränken anzutreffen.



Auch findet am
 Samstag von Nach-
 mittags 2 Uhr an

Tanzunterhaltung
 bei gutbesetzter Musik statt und lade hiezu höflichst
 ein. **Entenmann,** 3. Hirsch.

Größte Auswahl
 in
Winter- und Regenmäntel
 in
 Double, Eskimo, Kammgarn,
 Streichgarn u. s. w.
Schwere Double-Mäntel 85 bis
 90 ct. lang, hübsch verziert und solid
 im Tragen von № 9 an.
Regenmäntel solid gearbeitet in jeder
 Größe und Weite von № 8 1/2 an.
N. Reichmann
 Hirschstraße 3
 Stuttgart.

Winnenden.
 Fuchs-, Hasen-, Katzenfelle ic.
 kauft **Joh. Jäger,**
 Seckler, Kürschner & Bandagist,
 vorm. J. Bauer.

Winnenden.
 Eine ganz gute Weinbütte
 sucht im Auftrag zu kaufen.
Küfer Strähle.

Winnenden.
 Zu vermieten.
 Ein Logis bestehend aus 3 Zimmer
 nebst allen Erfordernissen, ist noch bis
 Martini oder später zu vermieten, mit
 oder ohne Laden. Zu erfragen in der
 alten Post.

Winnenden.
Verlorenes.
 Es sind am letzten Samstag von
 Waiblingen nach Winnenden 10 leere
 Obstfäcke verloren gegangen. Der
 redliche Finder wolle sie gegen Beloh-
 nung bei Metzger Schlehner abgeben.

500 Mark
 Pflugschaftsgeld sind gegen gesetzliche
 Sicherheit auszuleihen.
 Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Durch große Einkäufe
 ist es mir möglich nachstehende Artikel zu
 noch nie dagewesenen Preisen zu
 verkaufen:

- Doppelt breite Kaschmir** in
 allen Farben der Meter № 1. 30,
- Doppelt breite Beige** einfarbig
 und karrirt in den neuesten Mustern
 der Meter № —. 95,
- einfachbreite** rein wollene **Poplin** in
 allen Farben der Meter № —. 80,
- einfachbreite Croise** und
Diagonal in allen Farben mit rein
 wollen Schuß № —. 50,
 sowie **sämtliche Kleiderstoffe** in
größter Auswahl und nur soliden
 Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

N. REICHMANN
 3 Hirschstraße 3
 Stuttgart.

Geld-Sorten.

20 Frankenstücke	16 Rmk.	22—26	3
Engl. Sovereigns	20 Rmk.	39—43	3
Russ. Imperiales	16 Rmk.	73—78	3
Dollars in Gold	4 Rmk.	20—24	3

G. J. Hespeler.

Landesnachrichten.

Waiblingen, 23. Okt. Von der hiesigen Latein- und Realschule sind diesen Herbst je 2 Schüler in Oberklassen höherer Lehranstalten aufgenommen worden, nämlich in die 7. Klasse, von welcher aus die Berechtigung zum Einjährigen-Dienst erteilt wird. Von den 2 Lateinschülern kam der eine in das Gymnasium zu Heilbronn, der andere in das Realgymnasium zu Ulm; die beiden Realschüler treten in die Realschule zu Stuttgart ein. Somit sind unsere beiden Schulen im Stand, einen Ersatz für die 6 untern Klassen eines Gymnasiums, Realgymnasiums und einer höheren Realschule zu bieten.

Stuttgart, 20. Oktober. Der seit dem 6. d. M. konstituirte „Stuttgarter Haftpflichtschutzverein“, der etwa 224 Mitglieder zählt, hielt heute seine erste Generalversammlung ab. Die k. Hofbank ist dem Unternehmen in dankenswerther Weise entgegengekommen, indem sie alle Transaktionen für dasselbe provisionsfrei besorgen will und für alle Einzahlungen auch von einzelnen Mitgliedern $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen vergütet. Man nahm eine Reihe von Statutenänderungen vor, die sich im Wesentlichen darauf bezogen, daß man auch solche Genossenschaftler der Volksbank als Mitglieder aufnehmen will, die noch vor der Konkurserklärung aus dem falliten Institut ausgeschieden sind, nach dem Genossenschaftsgesetz dennoch mit haftbar sind.

— Innerhalb der letzten Wochen soll wieder eine große Zahl von Mitgliedern aus der „Handwerkerbank“ ausgetreten sein, so daß eine Generalversammlung auf den 27. d. M. ausgeschrieben ist, um Rath zu halten.

Verschiedenes.

Turin. Ein furchtbares Unglück wird dem „Hamb. Corr.“ aus Stupinoggi gemeldet. Dort fand vor einigen Tagen ein großartiges Wettrennen statt. Gleich zu Anfang ging das Pferd des ältesten Sohnes des Prinzen Amadeo durch. Man hatte das Thier mit Mühe und Noth zum Stehen gebracht, als das Rennen auch schon begann. Allein zwei Pferde wurden plötzlich scheu, übersprangen mit rapider Schnelligkeit die Barrieren und jagten mitten unter das jäh aufschreiende Publikum. Selbst die kühnste Phantasie ist nicht im Stande, sich von der Panik auch nur einen annähernden Begriff zu machen. Die Thiere rannten wie rasend in dem Menschenknäuel umher. Als man sie endlich einfing, war das Unglück geschehen. Zwei Personen lagen mit zerschmettertem Schädel auf dem Platze. Neben ihnen sieben Schwerverwundete, die man in aller Eile in die nächste Apotheke schaffte. Einer verstarb auf dem Wege. Unter den Betroffenen befinden sich vier Familienväter.

Aus Amerika. Der Sonntag des 1. Oktbr. war für das deutsche Bevölkerungselement der Vereinigten Staaten ein bedeutungsvoller Tag, da er die Enthüllung und Einweihung des St. Louiser Hecker-Denkmal mit sich brachte. Der Obelisk, der zum Gedächtniß Friedrich Hecker's errichtet worden ist, soll den Namen und das Gedächtniß des Freiheitskämpfers zweier Welten der Nachwelt überliefern. Derselbe ehrt aber zugleich auch das Bevölkerungselement, aus welchem Hecker hervorgegangen. Das Land hat größere Männer, als Hecker, die folgenschwerer und gewaltiger mit mächtiger Hand in die Geschichte der Union eingegriffen haben; einen reineren und edleren Charakter indessen hat die Geschichte des Landes nicht aufzuweisen. Hätte Hecker sich lediglich an die materiellen Interessen des Lebens gehängt und hätte er seinen großen Einfluß auf die Massen zur Förderung persönlicher Zwecke benutzt, so würde er vermuthlich reich mit irdischen Gütern gesegnet sein Leben beschloffen haben. Die schimmernden Schätze indessen, denen das ruhelohe Geschlecht der Menschen vorzugsweise nachzujagen pflegt, galten wenig in seinen Augen. Wie Agassiz dachte er: Ich mag nicht meine Zeit mit Gelderwerb vertrödeln. Sein Streben galt so ganz ausschließlich idealen Zielen: dem Wahren und Rechten, daß er andere Interessen dabei vollständig und berücksichtigt ließ. Für Wahrheit, Recht und Freiheit hatte er das Schwert geführt und hatte in den Freiheitskämpfen der alten und der neuen Welt sein Blut vergossen; und für Wahrheit, Recht und Freiheit führte er die Feder und kämpfte er mit geistigen Waffen, da er sich am Abend seines bewegten und reichen Lebens als ein freier Bauer und philosophischer Einsiedler auf seinem kleinen Landgut im südlichen Illinois zur Ruhe gesetzt hatte. Das Deuththum der Vereinigten Staaten hat keinen edleren und besseren Vertreter gehabt, als Friedrich Hecker; darum gereicht ihm das Denkmal, das es dem Gedächtniß Hecker's errichtet hat, selbst zur Ehre.

Washington. Dem Präsidentenmörder Guiteau wurde am Tage vor seiner Hinrichtung von seiner Schwester, Frau Scoville, ein Blumen-

bouquet geschickt, welches, da es den Gefängnißbeamten verdächtig erschien, einem eminenten Chemiker, Professor Zilden in Washington, zur Untersuchung übergeben wurde. Es wurde ermittelt, daß sich in einer halb geöffneten Blume fünf Gran weißen Arseniks befanden, eine Quantität, welche nach dem Gutachten Zildens mehr als hinreichend ist, um den Tod eines Menschen zu verursachen.

Belgrad, 23. Oktober. Auf den König Milan, welcher in der Kirche erschien, wurde von einer Frau ein Schuß abgefeuert. Der König blieb unverletzt.

Herbstnachrichten.

Besigheim, 23. Oktbr. Lese nahezu beendet. Ertrag ca. 1500 Hektoliter. Weitere Verkäufe von gemischtem Gewächs sind zu verzeichnen: zu 105, 110 und 116 Mk. pro 3 Hektoliter. Gemürrigheim 100 Mk. pro 3 Hektoliter. Wahlheim 105—110 Mk. pro drei Hektoliter.

Freudenthal, 22. Okt. Ein Kauf schwarz Gewächs fand zu 26 Mk. pro Hektoliter statt. Lese dauert fort.

Kirchheim a. N., 21. Oktbr. Weinlese am Montag beendet. Käufe zu 92—93 Mk.

Stetten, 23. Okt. Erlös aus dem Portugieser Most des hofkammerlichen Weinbergs: 67—71 Mk. pro Hektoliter für erste Sorte, Gewicht 77°, und 52 Mk. für zweite Sorte, Gewicht 73°. (Gewicht im Jahre 1881 80—82°, im Jahre 1871 74°.)

Beutelsbach, 23. Okt. Lese in vollem Gange. Quantität schlägt vor, Qualität befriedigend.

Bödingen, 22. Okt. Einige weitere Käufe zu 80 und 85 Mk. pr. 3 Hekt. — Mundelsheim, 21. Okt. Räsberger einige Käufe zu 150 Mk. pr. 3 Hekt. — Waiblingen a/G., 21. Okt. Frühgewächs 90 Mk. pr. 3 Hekt. — Willsbach, 22. Okt. Käufe zu 100 Mk. pr. 3 Hekt. rothes Gew., 80 Mk. pr. 3 Hekt. gem. Gew. roth 76°, weiß 66—68°.

Zürich, 20. Okt. Im Züricher Weinland hat die Weinlese da und dort in aller Stille stattgefunden; es gibt fast nichts, weil das Meiste erfroren ist und das Wenige ist gering. Gemischtes Gewächs wurde von 38 bis 43 Frs. per Saum (100 Maas) verkauft, ungefähr der Preis von 1881. Von Schuffhausen kommen betr. die Quantität bessere Nachrichten, aber die Qualität läßt sehr zu wünschen übrig; 68 bis 75 Grad Dechale. Ausschließlich rothes Gewächs gilt in Thayngen 60—68 Fr. per Saum.

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart, 23. Oktober. Wenn auch in der letzten Woche auf den tonangebenden Verkehrsplätzen der Preis für Weizen kleine Schwankungen erfuhr, und die Stimmung wechselte, so blieb die Tendenz doch im Ganzen fest; auch für gute Brauergerste, die leider bei uns wenig zu finden ist, besteht lebhaft Nachfrage, ebenso ist Hafer mehr beachtet und preis haltend. Ob die Festigkeit im Getreidehandel hauptsächlich darin ihren Grund hat, daß unsere Landwirthe noch zu viel mit ihren Herbstarbeiten auf dem Felde beschäftigt sind und befürchten vom Markte fernbleiben, wie vielfach angenommen wird, dürfte sich bald zeigen, nachdem die Feldarbeiten sich ihrem Ende nähern; übrigens werden dieselben durch das immer wiederkehrende Regenwetter und den mit Wasser übersättigten Boden sehr erschwert und namentlich die Herbstsaat über den normalen Termin verschleppt. Manche Felder mit schwerem Boden können wegen zu großer Nässe gar nicht gesät werden. Der Hopfenhandel hat, wie zu erwarten war, sein altes Geleise wieder gefunden, das Geschäft ist lebhaft bei festen Preisen. Morgen beginnt fast überall die Weinlese und wenn wir auch keinen feinen Wein erwarten können, so wollen wir uns doch darüber freuen, daß die Trauben noch so weit zur Reife gekommen sind, daß sie einen genießbaren Wein geben. Trotz der allgemeinen Festigkeit ging der Handel heute doch sehr schleppend, namentlich findet die inländische Gerste immer noch keinen Liebhaber.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayr. 19,50—20 Mk., Weizen ungar. 22,75—23,50 Mk., Weizen ungar. I.—,—Mk., russischer 21,50—22,25 Mk., Kernen 21,25—23,— Mk., Dinkel —,— Mk. Roggen ungarischer 19,50 Mk., Roggen bayer. —,— Mk., Gerste fränk. 17,50 Mk., Gerste ungar. —,—, Hafer 13—14,40 Mk. Hopfen —,— Mk.

Stuttgart, 24. Oktbr. Wochenmarkt en gros. Leonhardsplatz: 500 Sack Kartoffeln, per Zentner 3,60—4,50 Mk., Biskuit-Kartoffeln 5 Mk. der Zentner. Wilhelmplatz: 350 Sack Mostobst, der Zentner 7,40—8,20 Mk. Marktplatz: 5000 Stück Silberkraut, das Hundert 8—12 Mk.